

Gesund bleiben macht Spaß

KLASSE 2000 Vier Klassen der Don-Bosco-Schule nehmen an Programm zur Gewalt- und Suchtprävention teil

Von Beate Vogt-Gladigau

BAD KREUZNACH. Mit einem reich gedeckten und gesund bestückten Frühstückstisch sagten Kinder, Lehrer und Schulleitung den Kooperationspartnern des Programms „Klasse 2000“ in der Don-Bosco-Schule ein „Dankeschön“. Die jungen Leute sorgten außerdem für herzerfrischende musikalische Intermezzi, während sich die Partner des Pro-

» Wir sind auf dem richtigen Weg. «

ROSWITHA SCHNEIDER, Don-Bosco-Schule

jektes auch ein „freches Brotgesicht“, gezeichnet durch Karotten und Gurken, bestens schmecken ließen.

Mit am Tisch saß auch Birgit Buchborn-Klubs, eine interessierte Mutter der Förderschule in Grünstadt, um das Modell zur Gesundheitsförderung sowie Gewalt- und Suchtvorbereitung auch an der Deutschen Weinstraße für junge Menschen mit Beeinträchtigungen publik zu machen. „Wir würden uns freuen“, so die stellvertretende Schulleiterin Elke Schäfer-Kühli.

Lebenskompetenzen fördern

Klasse 2000 gilt als das bundesweit größte Programm, um die positive Einstellung junger Menschen zur Gesundheit und

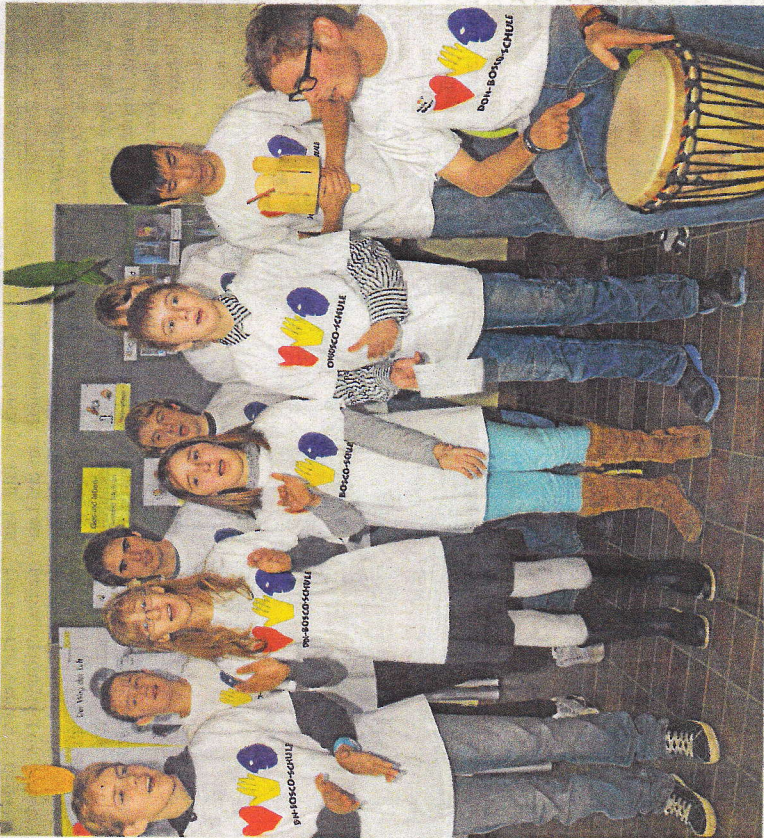


Foto: Beate Vogt-Gladigau

Erfrischendes musikalisches Intermezzo: Unter dem Motto „Gesund und fit – mach doch mit!“ rappten Schüler der Don-Bosco-Schule beim Refrain ihres Klasse-2000-Liedes. Seit dem Sommer nehmen sie an dem Präventionsprogramm teil.

ihre Lebenskompetenz zu fördern, holt die Mädchen durch verschiedene Aktionen dort ab, wo sie sich in ihrer jeweiligen Lebenssituation befinden. Die Sympathiefigur Klaro macht vor, wie man die Begriffe „gesund“ und „viel Spaß“ toll mit-

einander verbinden kann.

Roswitha Schneider, Gesundheitsförderin der Don-Bosco-Schule, ist es zu verdanken, dass dieses Programm für Regel-Grundschulen auch auf die Bedürfnisse für Mädchen und Jungen einer Förderschule zu-

geschnitten wurde. In Zusammenarbeit mit Förderschullehrern und Martina Jonas, der Koordinatorin des Klasse 2000-Teams in Rheinland-Pfalz, erarbeitete Schneider ein Konzept, das vor zwei Jahren mit Pilotcharakter an der För-

derschule (G-Schule) in Meisenheim an den Start ging. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte machen Mut. Die jungen Leute entwickeln Vertrauen in das Programm, das niederschwellig in das Unterrichtsprogramm integriert ist, entwickeln Selbstvertrauen und trauen sich zu, Fragen zu stellen. Welch große Sympathie sie Roswitha Schneider entgegenbringen, war auch unüberhörbar zu erkennen: Von lachenden Gesichtern mit strahlenden Augen wurde sie begrüßt, nachdem sie das Schulgebäude am Ellerbach betreten hatte.

Klasse 2000 in der Don-Bosco-Schule ist aber auch eine Herausforderung an die Akteure, einer ganzheitlichen Förderung bei Menschen mit Defiziten gerecht zu werden. Die Materialien und Methoden oder Übungen werden für Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen „umgebaut“, betont Schneider. Wichtig sei es, Begeisterung bei den Kindern zu wecken. „Dann wirkt es auch und zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg.“

Erregte Gemüter dämpfen

Beeindruckt ist Martina Jonas, wie die Eleven mit der CD umgehen, die zu Unterrichtsbeginn etwa fünf Minuten lang Anweisungen für Bewegungsübungen gibt – mit dem Ziel, Bewegung als positiven Faktor zu schätzen oder auch ein erregtes Gemüt zu dämpfen. „In Meisenheim kann jedes Kind

KLASSE 2000

► Das Programm Klasse 2000 wurde 1991 von Experten aus Medizin und Pädagogik am Klinikum Nürnberg entwickelt und ständig aktualisiert.

► Mittlerweile hat es mehr als eine Million Mädchen und Jungen erreicht.

► Wissenschaftlich ist erwiesen, dass die ehemaligen Klasse 2000-Kinder deutlich weniger Alkohol und Zigaretten konsumieren (7,9 Prozent) gegenüber einer Kontrollgruppe (19,7 Prozent).

► In Rheinland-Pfalz gibt es 1000 Klasse-2000-Klassen, darunter etwa zehn Förderschul-

klassen.

mit diesem „Baustein“ umgehen“, weiß Schneider. Aber jeder junge Mensch eben auf seine ganz individuelle Weise, angepasst, ab- und umgeändert auf das Krankheitsbild. Wer im Rollstuhl sitzt, kann mit den Fingern turnen und die gleiche Freude erleben wie Mädchen und Jungen ohne Beeinträchtigung.

Während in regulären Grundschulen die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse am Programm Klasse 2000 teilnehmen, sind die Teilnehmer in Förderschulen meist schon jugendliche. An der Don-Bosco-Schule gibt es seit dem Sommer zwei Klasse 2000-Klassen, ab Montag ergänzen zwei Mittelstufenklassen das Projekt.